

# Cheeky Vampire NeXt

## Die Verwandlung ist erst der Anfang

Von MilkyRoselation

### Reißzähne

Es sind 14 Jahre vergangen, als die Familie Maaka Karin's Gedächtnis gelöscht hat. Kenta und Karin leben mit ihrer gemeinsamen Tochter Kanon in der Nähe der Familie Maaka. Kanon schlief neben ihrem Vater Kenta. Karin war bereits in der Küche und machte die Lunchbox fertig. "Kanon. Aufstehen. Du kommst sonst wieder zu spät!" rief Karin. Kanon kam verschlafend aus dem Zimmer. "Morgen." sagte sie müde. Sie ließ sich in den Stuhl fallen. "Du hast keine Zeit zum Frühstück. Hier nimm deine Lunchbox, zieh dich um und gehst in die Schule." sagte Karin. Kanon machte sich müde auf, um ins Badezimmer zu kommen. Fast jeden Morgen verschlief sie. Nur immer an den einen Tag wollte sie pünktlich sein und das ist zu Sport. Kanon's Mutter Karin und ihre Sportlehrerin Maki sind alte Schulfreundinnen und das will sie sich gerne zu Nutze machen. In Windeseile hatte sich Kanon umgezogen und war auf den Weg in die Schule. Als Kanon in der Schule ankam, war sie aus der Puste. "Morgen Fräulein Maki." sagte Kanon. "Morgen Kanon. Na hast du mal wieder verschlafen?" fragte Maki. Kanon steckte die Zunge raus. Da schrie Kanon auf einmal auf. "Was ist los?" fragte Maki besorgt. Kanon tastete ihre Eckzähne ab. "Meine Eckzähne." sagte Kanon aufgeregt. "Zeig mal her." meinte Maki und sah sich Kanon an. "Deine Eckzähne sind ein bisschen spitz zu gewachsen." sagte Maki. Kanon schaute ihre Lehrerin und beste Freundin ihrer Mutter an. "Was meinen sie damit?" fragte Kanon und schloss den Mund. "Na ja. Ich kann nicht's direktes eben darüber sagen, aber es sieht wie Reißzähne aus meine Süße." antwortete Maki und nahm die Trillerpfeife in den Mund. "Los. Los meine Lieben. Ihr müsst zu nächster Woche top fit sein." Sie blies in die Pfeife und ein schriller Ton kam raus. Kanon setzt sich etwas in den Schatten. Auf einmal war ihr nicht wohlbekommen in der Sonne. Sunny, ein Mädchen aus ihrer Klasse, kam zu ihr angerannt. "Willst du ins Krankenzimmer? Ich bringe dich auch." sagte sie und streckte ihre Hand aus. Sunny's goldblonden Haare funkelten im Licht. "Es geht schon." meinte Kanon und stellte sich hin. "Ich brauch von dir wirklich keine Hilfe Sunny-chan." sagte sie und ging an ihr vorbei. Kanon mochte Sunny nicht besonderst, weil das "Biest", wie Kanon sie eben gerne beschrieb, sich an jeden Jungen ran machte und auf den Titelblatt von der Schülerzeitung stand. "Ach.... Meine Liebe. Dein Niveau ist ja unter aller Kanone." lachte Sunny. "Und dein Niveau ist noch tiefer gesunken, als die Titanic." sagte Kanon und drehte sich zu Sunny um. "Haha. Du kleines Nichtsnutz. Was soll das denn bitte schön heißen? Bin ich ein Schiff oder dergleichen?" witzelte sie ein wenig rum. "Bring mich bloß nicht auf die Palme." knurrte Kanon und sie merkte die spitzen Zähne im Mund. "Wie ich gehört habe, ist deine Familie aus dem Tiefsten der

Tiefen hervor gekrochen gekomme. Deine Mutter sollte ja damals regelrecht Blut verloren haben, als sie deinen Vater das erste mal begegnet ist." prahlte Sunny. "Lass meine Familie aus dem Spiel ist das klar?" antwortete Kanon säuerlich. Sunny fiel in ein lautes Lachen und konnte auch nicht mehr damit aufhören. "Deine Familie besteht wohl aus Vampiren und anderen komische Fabelwesen. Meine Liebe. Ich rate dir eins, verschwinde von dieser Schule oder ich mache dir hier die Erde zur Hölle und schicke dich auch persönlich zu den lieben Gott da oben. Dich braucht hier kein Mensch. Null nada niente!" sagte Sunny und ging weg. Buff!!! Das hatte Kanon ein Schlag in die Magengrube vergesetzt. Sie sank auf die Knie und spürte schon die Tränen ihre Wangen entlang laufen. Maki eilte zu Kanon und nahm sie trösten in den Arm. "Hör nicht auf Sunny." meinte sie und wischte sanft Kanon ein paar Tränen aus den Gesicht.